

*M. W. Schmidt*

# STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

---

Arb.-Nr. VIII/3/7

18.9.1950

Erkrankungen an aktiver Tuberkulose  
im Bundesgebiet und West-Berlin  
im 2. Vierteljahr 1950

Mit dem vorliegenden Bericht werden die Zahlen über die Tuberkuloseerkrankungen im 2. Vierteljahr 1950 veröffentlicht. Bezüglich grundsätzlicher Fragen verweisen wir auf die vorausgegangenen Statistischen Berichte.

Ein Vergleich der Ziffern (Erkrankungszahlen auf 10 000 der Bevölkerung bezogen) des Vereinigten Wirtschaftsgebietes für das 2. Vierteljahr 1950 mit denen des 2. Vierteljahres 1949 ergibt folgende Entwicklung:

Ansteckende (offene) Tuberkulose der Atmungsorgane (mit und ohne Bazillennachweis): Die Ziffer der erfassten Neuerkrankungen im 2. Vierteljahr 1950 (7,7) ist niedriger als im 2. Vierteljahr 1949 (8,1). Der Stadtstaat Hamburg liegt mit seinen Erkrankungsziffern an erster Stelle, das Land Hessen an letzter. Schleswig-Holstein und Hamburg weisen verhältnismässig viele Fälle ohne Bazillennachweis auf.

Der Bestand ist seit dem 31.3.1948 ständig gestiegen. Die Stadtstaaten Bremen und Hamburg liegen mit ihren Erkrankungsziffern erheblich über dem Durchschnitt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes. Im Land Hessen beträgt die Zahl der Fälle ohne Bazillennachweis weniger als ein Drittel derjenigen mit Bazillennachweis; diese Tatsache lässt auf eine intensive Fürsorgetätigkeit schliessen.

Nichtansteckende (aktiv geschlossene) Tuberkulose der Atmungsorgane: Die Ziffer der erfassten Neuerkrankungen (17,2) ist geringer als im 2. Vierteljahr 1949 (22,6) und im

Jahre 1948 und 1949 insgesamt. Relativ gesehen sind die Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern wesentlich stärker als bei der ansteckenden Tuberkulose der Atmungsorgane. Hessen z.B. verzeichnet nur etwa ein Drittel soviel Neuerkrankte wie Bremen (berechnet auf 10 000 der Bevölkerung). Allerdings sind die Möglichkeiten der Fürsorgetätigkeit in einer Stadt erheblich grösser als in Landkreisen.

Der Bestand ist seit Anfang 1948 ebenfalls zurückgegangen, wenn auch nicht ganz so stark wie die Neuerkrankungen. Wie fast immer liegen die Ziffern der Länder Hessen, Württemberg-Baden und Bayern unter dem Durchschnitt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes.

Tuberkulose anderer Organe: Die Ziffer der erfassten Neuerkrankungen ist im 2. Vierteljahr 1950 (3,6) niedriger als in der entsprechenden Vorjahreszeit (4,9). Bei dieser Form der Tuberkulose liegt Hamburg unter dem Durchschnitt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes, Bremen steht an erster Stelle (6,8).

Der Bestand ist zwar gegenüber dem 2. Vierteljahr 1949 zurückgegangen, weist aber seit 1948 keine wesentlichen Veränderungen auf. Auch hier liegt die Ziffer von Bremen am höchsten.

Die Tuberkuloseerkrankungen in den Ländern der französischen Zone und West-Berlin:

Rheinland-Pfalz: Die Ziffern der Neuerkrankungen sind im 2. Vierteljahr 1950 bei allen Formen der Tuberkulose niedriger als im 2. Vierteljahr 1949. Die ansteckende Tuberkulose der Atmungsorgane zeigt fast den gleichen Stand wie im Vereinigten Wirtschaftsgebiet, der der nichtansteckenden ist geringer, der der Tuberkulose anderer Organe höher.

- Der Bestand der <sup>an</sup> ansteckender Tuberkulose der Atmungsorgane Erkrankten ist gegenüber der entsprechenden Vorjahreszeit stärker gestiegen als der der beiden anderen Formen der Tuberkulose. Gegenüber dem Durchschnitt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes ist der Bestand der Erkrankten an Tuberkulose der Atmungsorgane (ansteckend und nichtansteckend) geringer, der an Tuberkulose anderer Organe höher.

Baden: Die Ziffer der Neuerkrankungen an ansteckender Tuberkulose der Atmungsorgane ist gegenüber dem 2. Vierteljahr 1949 zurückgegangen, die der Tuberkulose anderer Organe geringfügig gestiegen. Beide liegen über dem Durchschnitt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes. Die Zahlen werden nach wie vor dem wöchentlichen Bericht über die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten entnommen.

Der Bestand wird nur jeweils am Ende des Jahres festgestellt.

Württemberg-Hohenzollern: Die Ziffer der N e u e r k r a n k u n g e n an ansteckender Tuberkulose der Atmungsorgane ist fast die gleiche wie in der entsprechenden Vorjahreszeit. Die Zahl der neuen Fälle an Tuberkulose anderer Organe ist dagegen wesentlich geringer und liegt nur wenig über der von Bayern (bezogen auf 10 000 der Bevölkerung), welche die niedrigste von allen Ländern überhaupt ist. Wie in Baden werden auch hier die Zahlen dem wöchentlichen Bericht über die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten entnommen.

Der B e s t a n d wird erst seit Anfang 1950 vierteljährlich erhoben und liegt unter dem Durchschnitt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes; er ist teilweise noch geringer als in den übrigen süddeutschen Ländern, insbesondere bei der Tuberkulose der Atmungsorgane.

West-Berlin: Die Ziffern der erfassten N e u e r k r a n k u n g e n zeigen bei der ansteckenden Tuberkulose der Atmungsorgane trotz eines erheblichen Rückganges gegenüber dem 2. Vierteljahr 1949 nach wie vor im Vergleich zu den Stadtstaaten Bremen und Hamburg eine beachtliche Höhe. Die Zahl der Fälle ohne Bazillennachweis ist fast die gleiche wie die mit Bazillennachweis. Die übrigen Formen der Tuberkulose weisen keine Besonderheiten auf.

Der B e s t a n d der an ansteckender Tuberkulose der Atmungsorgane Erkrankten ist dementsprechend hoch, wenn er auch zurückgegangen ist. Erstaunlich ist der hohe Bestand an Tuberkulose anderer Organe, während die Ziffer der Neuerkrankungen noch unter dem Durchschnitt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes liegt.

Um das Bild des Tuberkulosegeschehens im Bundesgebiet und West-Berlin abzurunden, werden nachstehend die Tuberkulose-Sterbeziffern aufgrund der standesamtlichen Meldungen aufgeführt.

Sterbefälle an Tuberkulose der Atmungsorgane  
in den Ländern des Bundesgebietes und West-Berlin  
(auf 10 000 der Bevölkerung und ein Jahr)  
vorläufiges Ergebnis der standesamtlichen Meldungen

L a n d	1949		1950	
	1. Viertelj.	2. Viertelj.	1. Viertelj.	2. Viertelj.
Schleswig-Holstein	5,3	4,4	3,3	3,1
Hamburg	5,7	4,9	4,5	3,5
Niedersachsen	6,0	4,2	3,4	3,3
Nordrhein-Westfal.	5,8	4,4	4,3	3,6
Bremen	7,4	5,4	3,6	3,6
Hessen	4,9	3,6	3,1	3,0
Württemberg-Baden	5,4	3,9	3,1	3,2
Bayern	4,9	4,0	3,5	3,3
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	5,5	4,2	3,7	3,3
Rheinland-Pfalz	5,4	4,2	3,5	3,0
Baden	.	.	3,4	2,9
Württembg.-Hohenzol.	.	.	3,2	2,9
Bundesgebiet	.	.	3,7	3,3
West-Berlin	.	.	5,1	4,3

Sterbefälle an Tuberkulose anderer Organe  
(einschl. Miliartuberkulose)  
in den Ländern des Bundesgebietes und West-Berlin  
(auf 10 000 der Bevölkerung und ein Jahr)  
vorläufiges Ergebnis der standesamtlichen Meldungen

L a n d	1949		1950	
	1.Viertelj.	2.Viertelj.	1.Viertelj.	2.Viertelj.
Schleswig-Holstein	1,0	0,9	0,6	0,8
Hamburg	0,5	0,6	0,3	0,5
Niedersachsen	1,1	0,9	0,9	0,8
Nordrhein-Westfalen	0,8	0,9	0,7	0,8
Bremen	0,8	0,4	1,3	0,7
Hessen	0,8	0,7	0,6	0,6
Württemberg-Baden	0,7	0,8	0,6	0,7
Bayern	0,7	0,7	0,6	0,7
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	0,8	0,8	0,7	0,7
Rheinland-Pfalz	1,0	1,0	0,9	0,9
Baden	.	.	1,1	0,8
Württembg.-Hohenzol.	.	.	0,9	0,8
Bundesgebiet	.	.	0,7	0,7
West-Berlin	.	.	0,5	0,5

Es ist hierbei zu berücksichtigen, dass diese Ergebnisse keinen direkten Vergleich mit den aufgrund einer andersartigen Erhebungsmethode gewonnenen Erkrankungsziffern zulassen. Zusammenfassend kann man aber doch sagen, dass die Bekämpfung der Tuberkulose zu Erfolgen geführt hat. Dieses ist besonders an dem deutlichen Rückgang der Neuerkrankungs- und Sterbeziffern der Tuberkulose der Atmungsorgane erkennbar. Aufgrund dieser Tatsachen könnte man auch einen wesentlichen Rückgang des Bestandes der an dieser Tuberkuloseform Erkrankten erwarten. Wenn man aber berücksichtigt, dass zwischen dem Beginn einer tuberkulösen Erkrankung und der Ausheilung oder dem Tod- und damit einer Verringerung des Bestandes - ein sehr langer Zeitraum liegt, wird sich, wie die Beobachtungen bestätigen, der Bestand vorläufig nicht wesentlich ändern.

Neuerkrankungen <sup>1)</sup> an aktiver Tuberkulose  
im 2. Vierteljahr 1950  
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

L a n d	Tuberkulose der Atmungsorgane				Tuberkulose anderer Organe	Tuberkulose aller Formen insgesamt
	ansteckend (offen)			nicht-ansteckend (aktiv geschlossen)		
	mit Bazillennachweis	ohne Bazillennachweis	insgesamt			

Grundzahlen

Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	5 658	2 472	8 130	18 222	26 352	3 866	30 218
Schleswig-Holstein	457	259	716	1 942	2 658	314	2 972
Hamburg	248	188	436	1 203	1 639	133	1 772
Niedersachsen	1 092	505	1 597	3 604	5 201	758	5 959
Nordrhein-Westfalen	1 831	651	2 482	4 977	7 459	1 207	8 666
Bremen	87	42	129	493	622	94	716
Hessen	490	179	669	1 322	1 991	427	2 418
Württemberg-Baden	430	188	618	1 627	2 245	365	2 610
Bayern	1 023	460	1 483	3 054	4 537	568	5 105

Verhältniszahlen

auf 10 000 der Bevölkerung  
und 1 Jahr

Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	5,3	2,3	7,7	17,2	24,8	3,6	28,5
Schleswig-Holstein	6,8	3,9	10,7	28,9	39,6	4,7	44,2
Hamburg	6,2	4,7	11,0	30,3	41,3	3,3	44,6
Niedersachsen	6,3	2,9	9,2	20,8	30,1	4,4	34,4
Nordrhein-Westfalen	5,6	2,0	7,6	15,1	22,7	3,7	26,4
Bremen	6,3	3,0	9,3	35,5	44,8	6,8	51,5
Hessen	4,5	1,6	6,1	12,1	18,3	3,9	22,2
Württemberg-Baden	4,4	1,9	6,3	16,6	22,9	3,7	26,6
Bayern	4,4	2,0	6,4	13,1	19,5	2,4	22,0

1) Nur Neuzugänge, keine Zugänge aus anderen Gruppen.

STATISTISCHES BUNDESAMT

Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten

am 30.6. 1950

im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Land	Tuberkulose der Atmungsorgane				Tuberkulose anderer Organe	Tuberkulose aller Formen insgesamt
	ansteckend (offen)			nicht-ansteckend (aktiv geschlossen)		
	mit Bazillennachweis	ohne Bazillennachweis	insgesamt			

Grundzahlen

Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	79 214	43 644	122 858	272 407	395 265	66 357	461 622
Schleswig-Holstein	5 090	3 473	8 563	27 736	36 299	4 402	40 701
Hamburg	3 760	2 259	6 019	19 051	25 070	3 014	28 084
Niedersachsen	14 398	7 076	21 474	44 237	65 711	10 841	76 552
Nordrhein-Westfalen	26 044	14 813	40 857	94 200	135 057	26 000	161 057
Bremen	1 347	808	2 155	5 905	8 060	1 242	9 302
Hessen	7 487	2 231	9 718	19 299	29 017	6 027	35 044
Württemberg-Baden	6 914	3 959	10 873	22 649	33 522	5 751	39 273
Bayern	14 174	9 025	23 199	39 330	62 529	9 080	71 609

Verhältniszahlen  
auf 10 000 der Bevölkerung

Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	18,6	10,2	28,8	63,8	92,6	15,6	108,2
Schleswig-Holstein	19,0	13,0	32,0	103,7	135,7	16,5	152,1
Hamburg	23,5	14,1	37,6	118,9	156,5	18,8	175,3
Niedersachsen	20,7	10,2	30,9	63,7	94,6	15,6	110,2
Nordrhein-Westfalen	19,7	11,2	30,9	71,2	102,1	19,6	121,7
Bremen	24,0	14,4	38,5	105,4	143,9	22,2	166,1
Hessen	17,1	5,1	22,2	44,1	66,3	13,8	80,1
Württemberg-Baden	17,5	10,0	27,5	57,4	84,9	14,6	99,5
Bayern	15,2	9,7	24,9	42,2	67,0	9,7	76,8

Erkrankungen an aktiver Tuberkulose  
in den Ländern der französischen Zone und West-Berlin  
im 2. Vierteljahr 1950

L a n d	Tuberkulose der Atmungsorgane					Tuberkulose anderer Organe	Tuberkulose aller Formen insgesamt
	ansteckend (offen)			nicht-ansteckend (aktiv geschlossen)	insgesamt		
	mit Bazillennachweis	ohne Bazillennachweis	insgesamt				

Neuerkrankungen <sup>1)</sup>

Grundzahlen

Rheinland-Pfalz	383	188	571	877	1 448	403	1 851
Baden <sup>2)</sup>	.	.	362	.	.	128	.
Württbg.-Hohenz. <sup>2)</sup>	.	.	262	.	.	80	.
West-Berlin	447	442	889	1 493	2 382	164	2 546

Verhältniszahlen

auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr

Rheinland-Pfalz	5,2	2,6	7,8	11,9	19,7	5,5	25,1
Baden <sup>2)</sup>	.	.	11,0	.	.	3,9	.
Württbg.-Hohenz. <sup>2)</sup>	.	.	8,6	.	.	2,6	.
West-Berlin	8,5	8,4	16,9	28,4	45,3	3,1	48,4

Bestand der Erkrankten <sup>3)</sup>

Grundzahlen

Rheinland-Pfalz	4 334	3 126	7 460	15 966	23 426	6 268	29 694
Württbg.-Hohenz.	1 434	679	2 113	4 029	6 142	1 555	7 697
West-Berlin	8 281	5 401	13 682	23 368	37 050	5 124	42 174

Verhältniszahlen

auf 10 000 der Bevölkerung

Rheinland-Pfalz	14,5	10,5	25,0	53,6	78,6	21,0	99,6
Württbg.-Hohenz.	11,6	5,5	17,1	32,7	49,8	12,6	62,4
West-Berlin	39,1	25,5	64,6	110,4	175,0	24,2	199,2

- 1) Nur Neuzugänge, keine Zugänge aus anderen Gruppen.
- 2) Aus dem wöchentlichen Bericht über die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten.
- 3) Der Bestand von Baden wird nur am Ende des Jahres erhoben.